

Moodle-basierte Formate wie interaktive Videos, Skripte, Foren, Chats, Quiz-Fragen und Übungsaufgaben zur Lernzielkontrolle umfasst. Ein Padcaster liefert Aufzeichnungen von Laborversuchen mit eingebauten Fehlern, die zum „Trouble Shooting“ herausfordern.

Die Preisträgerinnen überzeugten die Jury des *Ars legendi*-Fakul-

tätenpreises nicht zuletzt durch die Vielzahl der klug aufeinander abgestimmten und miteinander verzahnten Instrumente, mit denen es nicht nur in hervorragender Weise gelingt, heterogenes Vorwissen der Erstsemester anzugleichen, sondern zugleich auch Orientierung jenseits der Fachinhalte zu liefern. Die Jury erkennt darin ein beispielgebendes

Lehrkonzept, das auch an anderen Fachbereichen aufgegriffen werden könnte. Weitere Informationen zum *Master Biology Entry Programme* finden Sie unter <https://t1p.de/i9bbs>

Kerstin Elbing, VBIO

DOI:10.11576/biuz-5753

AUS DEM VBIO

KBF wieder in Präsenz unterwegs für die Biologie

Am 10. Juni 2022 fand die jährliche Plenartagung der Konferenz Biologischer Fachbereiche (KBF, <https://www.kbf.bio>) in langersehnter Präsenz in Braunschweig statt. Im Rahmen der Konferenz wurde auch die Auszeichnung Science Hero an die Virologin Melanie Brinkmann verliehen, die als Professorin für Genetik an der TU Braunschweig forscht.

Unter dem Dach der KBF vereinigen sich die deutschlandweit vertretenen Biologischen Fachbereiche von insgesamt 60 universitären Standorten. Diese Fachbereichstage – es gibt ebensolche für Chemie, Geowissenschaften, Mathematik, Pharmazie, Physik etc., um nur einige aus dem Bereich MINT zu nennen – sehen sich als bundesweite Interessenvertretung der entsprechenden Fächer im Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultätentag (MNFT, <https://www.mnft.de>) und pflegen eine intensive interuniversitäre Diskussion im Fachbereich. Zentrale Themen auf der diesjährigen Tagung waren u. a. die Digitalisierung in der Lehre inklusive eines umfassenden Erfahrungsaustauschs im Umgang mit der Corona-Pandemie an den Mitgliedsuniversitäten, die Konsequenzen aus dem Ukraine-Krieg und die Unterstützung geflüchteter Studierender, die Neugestaltung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes sowie die Umsetzung des Nagoya-Protokolls – auch vor dem Hintergrund der Nutzung Digi-

taler Sequenz-Informationen (DSI). Neben den genannten tagesaktuellen Themen beschäftigt sich jede Plenartagung mit grundsätzlichen Fragen zur Fachlichkeit in der biologischen Ausbildung. Damit stehen der bekannte „Fachkanon der Biologie“, der Umgang mit (Re-)Akkreditierungen in den Fächern und die Verbindung zu den Berufs- und Interessenverbänden immer auf der Tagesordnung. Gerade dabei ist die enge Abstimmung mit dem VBIO von großer Bedeutung, dem schon dadurch Rechnung getragen wird, dass der Geschäftsführer der Geschäftsstelle München, Dr. Carsten Roller, bei jeder Plenartagung als Gast anwesend ist.

Die Verbindung zur Dachorganisation – dem MNFT – zeigt sich sowohl personell als auch durch die zeitliche und örtliche Nähe der Sitzungen. So ist Prof. Robert Hänsch, Mitglied des VBIO-Präsidiums, designierter Sprecher des MNFT. Der Sprecher der KBF, PD Dr. Alois Palmethofer, sowie das Beiratsmitglied Prof. Sigrun Korsching sind beide

auch Mitglied im Beirat des MNFT. Die Mitgliederversammlung des MNFT fand am Samstag, den 11. Juni in den gleichen Räumen des Braunschweiger Zentrums für Systembiologie (BRICS) statt wie die KBF. Nach deren Sitzung findet traditionell die feierliche Auftaktveranstaltung des MNFT mit einem öffentlichen Festvortrag oder einer Podiumsdiskussion zu fachpolitischen Themen statt. Die Präsidentin der Technischen Universität Braunschweig, Frau Professorin Angela Ittel, begrüßte die angereisten Delegierten, und der bekannte Wissenschaftsjournalist Dr. Jan-Martin Wiarda (<https://www.jmwiarda.de/>) sprach in einem Impulsvortrag über die aktuelle Zeitenwende. In der anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert von Prof. Andreas Terfort, Sprecher des MNFT, diskutierten die Professor/-innen Melanie Brinkmann, Volker Bach und Stefan Stillow mit dem Auditorium über die Konsequenzen der aktuellen Entwicklungen auf die universitäre Lehre und Forschung.

Science Hero-Preis für Melanie Brinkmann

Im Rahmen dieser Festveranstaltung wurde nun zum vierten Mal der von der KBF vergebene Preis *Science Hero* verliehen. Ausgezeichnet werden damit Personen und Organisationen, die Probleme im Bereich der Biowissenschaften durch gute Lehre und kreative Forschung aufgezeigt oder gelöst haben. Bisherige Preisträger waren Prof. Axel Brennicke



ABB. 1 Prof. Melanie Brinkmann mit dem Sprecher der KBF, PD Dr. Alois Palmetshofer (rechts), und Prof. Dietrich Nies (links). Foto: Dr. Beate Volke.

(Universität Ulm) für seine „Ansichten eines Profs“ im Laborjournal und Prof. Reinhard Paulsen (KIT) als Gründungsmitglied der KBF und immer noch aktives Mitglied im KBF-Beirat. Der Entomologische Verein Krefeld erhielt den Preis 2019 in Frankfurt am Main für seine langjährigen und ehrenamtlichen Untersuchungen auf dem Gebiet des Massensterbens von Insekten und dem damit einhergehenden Verlust an Biodiversität – eine zentrale Information, die unsere Gesellschaft in vielen Bereichen zu einem Umdenken bewegt hat.

Der Preis ist eine Bronzestatue des berühmten Hallenser Bildhauers Bernd Göbel. Sie stellt auf zeitgenössische und künstlerische Art eine die Weisheit symbolisierende Eule dar, gefangen im Netz des Paragraphenschungels.

In diesem Jahr ging der Preis an die Braunschweiger Virologin Melanie Brinkmann. Sie ist Professorin am Institut für Genetik an der Technischen Universität Braunschweig und leitet am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) die Forschungsgruppe „Virale Immunmodulation“. Brinkmann erhielt den *Science Hero*-Preis stellvertretend für die zahlreichen Kolleg/-innen, die als Expert/-innen in der Corona-Pandemie Gesellschaft und Politik mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben und immer noch stehen, und dabei nicht nur Lob und Dank erhielten, sondern vielfach auch Anfeindungen erleben mussten und müssen.

In seiner Laudatio beschreibt Robert Hänsch die Kollegin in ihrem wissenschaftlichen Werdegang und den zahlreichen Stationen beginnend mit ihrem Studium in Göttingen, London und Berlin, ihrer Promotion an der Medizinischen Hochschule Hannover, ihren Aufenthalten als Gastwissenschaftlerin an den Universitäten in Liverpool und Oxford und ihrer Postdoktorandenzeit am berühmten *Massachusetts Institute of Technology* (MIT) bis zu ihrer Ankunft in Braunschweig – zuerst am HZI und nach ihrer Berufung an der TU Braunschweig. Unter Kolleg/-innen ist ihre exzellente Forschung bekannt, und unter den Braunschweiger Studierenden ist ihre Lehre in den zahlreichen Modulen besonders beliebt. Dabei wurde ihre wissenschaftliche Arbeit als Virologin bereits mehrfach ausgezeichnet, so z. B. mit dem Promotionspreis der Medizinischen Hochschule Hannover, dem Robert-Koch-Postdoktorandenpreis der Robert-Koch-Stiftung und dem Science Award der *Signal Transduction Society*. Während der Pandemie war und ist Melanie Brinkmann regelmäßig in Radio, Zeitung und Fernsehen als Expertin zu hören, lesen und sehen. Bekannt sind ihre zahlreichen Auftritte bei Anne Will, Maybrit Illner und Markus Lanz oder ihre erklärenden Worte im ZDF-Magazin *Royale* bei Jan Böhmermann und vieles mehr. Frühzeitig wurde Brinkmann in den Krisenstab der Bundesregierung berufen und ist aktuell stellvertretende Vorsitzende des Expertenrats des Bundeskanzleramts. „Und Melanie gibt es nun auch zu kaufen“ wird in der Laudatio berichtet. In einem auf zahlreichen Internetplattformen angebotenen Hörbuch stellt sich die Virologin den Fragen von Kindern „Ist Corona pink?: Ein Virus verändert die Welt“. Damit ist sie DAS Gesicht für Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer – eine Thematik, der wir uns gerade als Hochschule viel mehr stellen müssen.

Und dies war letztlich maßgebend für die Entscheidung der KBF, Melanie Brinkmann mit dem *Science Hero* zu ehren. „Sie macht also das, was ein Wissenschaftler, eine Wissenschaftlerin machen sollte: Mit dem Wissen in die Öffentlichkeit gehen, die Politik beraten – gewissenhaft, neutral und sachlich. Und genau dies hast Du, liebe Melanie, in brillanter Weise getan. Unsere Preisentscheidung fiel deshalb, einfach gesagt, zwangsnötig auf dich: Du bist unser *Science Hero* in 2022.“, war das Resümee der Laudatio.

Auf der Urkunde zum Preis, unterschrieben vom Sprecher der KBF PD Dr. Alois Palmetshofer und dem stellvertretenden Sprecher Prof. Dietrich Nies, ist vermerkt: „Mit der Preisverleihung an Frau Prof. Dr. Melanie M. Brinkmann würdigt die KBF die Authentizität, mit der Frau Prof. Brinkmann während einer pandemischen Krise wissenschaftliches Denken und sachliche Datenanalyse in die breite Öffentlichkeit getragen hat. Damit hat sie gerade in einer Zeit der Verschwörungserzählungen in unnachahmlicher Weise dem eigentlichen Finanzier der Grundlagenforschung die Wichtigkeit von Wissenschaft und Forschung verdeutlicht.“

Die Laudatio endete mit optimistischen und hoffnungsvollen Worten: „Wir alle hoffen sehr, Corona doch irgendwann hinter uns zu lassen. Und dann wünschen wir Dir, liebe Melanie, wieder etwas Entspannung, ein paar weniger Talkshows und damit dann wieder mehr Zeit für Deine gute Lehre und Deine kreative Forschung, ganz im Sinne der Motivation des *Science Hero*-Preises. Und ganz persönlich noch dazu: Natürlich dann auch mehr Zeit für deine liebe Familie und guten Freunde.“

*Robert Hänsch, Alois Palmetshofer
und Carsten Roller*

DOI:10.11576/biuz-5754



Verband | Biologie, Biowissenschaften
& Biomedizin in Deutschland

**GEMEINSAM
FÜR DIE**

BIEWISSENSCHAFTEN

Gute Gründe, dem VBIO beizutreten:

- Werden Sie Teil des größten Netzwerks von Biowissenschaftlern in Deutschland
- Unterstützen Sie uns, die Interessen der Biowissenschaften zu vertreten
- Nutzen Sie Vorteile im Beruf
- Bleiben Sie auf dem Laufenden – mit dem VBIO-Newsletter und dem Verbandsjournal „Biologie in unserer Zeit“
- Treten Sie ein für die Zukunft der Biologie



www.vbio.de

Jetzt beitreten!

